Naturkundliche Beiträge des DJN Heft 27: 6-8 Hamburg, 1993

Rund um Kreuzwertheim

DJN-Sommerlager 01. - 14.08.1992

von Kerstin Bär und Holger Thüs

Unser Lagerort befand sich zwar in dem baden-württembergischenSchwesterort Wertheim, unsere Exkursionen führten uns aber meist auf die andere - bayerische - Mainseite in die Gemarkungen von Kreuzwertheim. Bei Wertheim fließen Main und Tauber zusammen, die beide tief in ihren geschwungenen Buntsandsteintälern liegen. Der Main trennt hier den Spessart und die fränkische Muschelkalkplatte, die südlich liegt. Geologisch sind diese Naturräume sehr verschieden, denn der Großteil der südlichen Gebiete hat massiven Kalk im Untergrund, während nördlich des Mains (in unseren Exkursionsgebieten) der Kalk meistens schon verwittert ist, teilweise aber durch Einlagerung in den Sandstein sich noch deutlich bemerkbar macht. "Richtigen" Kalk konnten wir dagegen nur in dem Steinbruch am "Bocksberg" finden, einer isolierten Kalkgesteinskuppe. Auch "richtigen" Spessart mit tief eingeschnittenen Buntsandsteintälern sahen wir eigentlich nur inTeilen des mittleren Wittwichsbachtales.
Sehr fruchtbar waren die Böden um Kreuzwertheim wohl nie. Früher hing die Existenz der Bevölkerung meist von der Arbeit in den zahlreichen Sandsteinbrüchen längs des Maines ab, daneben wurde das ausgesprochen warme Klima im Maintal zum Weinbau genutzt. Fast alle der südlich exponierten Mainhänge sind entsprechend terrassiert. Nachdem die Reblaus den Weinbau hier fast völlig vernichtet hatte, wurden viele ehemalige Weinberge mit Obstbäumen bepflanzt. Heute wird oft auch diese Nutzung aufgegeben, die Hänge verbuschen zunehmend. Die einzigen verbliebenen Weinberge sind nun die Weingüter in gräflichem Besitz. An den verschiedenen Exkursionsgebieten können auch noch weitere Entwicklungen dieses Jahrhunderts abgelesen werden. Die Streuobstwiesen bei Kreuzwertheim ("Die Ehrlichsgäten"), die größten der Region, sollten schon als Baugebiet verplant werden. Dies obwohl sich Kreuzwertheims Fläche bereits in mehrere Richtungen um ein Vielfaches ausgedehnt hat; so zum Beispiel auf die Südhänge des Rainberges ("Kaffelstein"), sowie nördlich des Rainberges zum Wittwichsbachtal hin. Im Westen reicht es schon jetzt bis zum Rande der Ehrlichsgärten. Nachdem die Bebauung dieses Gebietes durch den massiven Protest von Naturschützern und Parzelleneignern abgeblockt werden konnte, ist jetzt eine Umgehungsstraße für Kreuzwertheim in der Diskussion, die das Areal zerschneiden würde. Mögliche Varianten des Projektes sehen meterhohe Dämme und Einschnitte vor. Wertheim hat bereits eine solche autobahnähnliche Umgehung. Bei dem allgemein gestiegenen Verkehrsaufkommen ist der Wunsch nach einer solchen "Lösung" des Problems ver-ständlich, führt jedoch nur zur Verlagerung der Belastung.
Anders sieht es bei der Bahn aus. Mit enormen Aufwand wurde einst eine Trasse durch das Maintal gebaut, mit einer dichten Folge von Tunnels und Brücken gerade um Kreuzwertheim herum. Doch die mühevoll geschaffene Trasse wird nicht mehr befahren, sie wurde stillgelegt. Mit der Bahn von Wertheim in Richtung Würzburg - diese Strecke ist nur noch mit Umwegen und Umsteigen zu bewältigen. Auch unsere Zelte mußten deswegen die 70 km bis zum Verladebahnhof in Würzburg per Lastwagen transportiert werden - durch Kreuzwertheim hindurch.
Flüsse sind seit alters her auch Verkehrswege gewesen. Was sich jetzt allerdings im Zusammenhang mit der Öffnung des Rhein-Main-Donau-Kanals nicht nur am Main bei

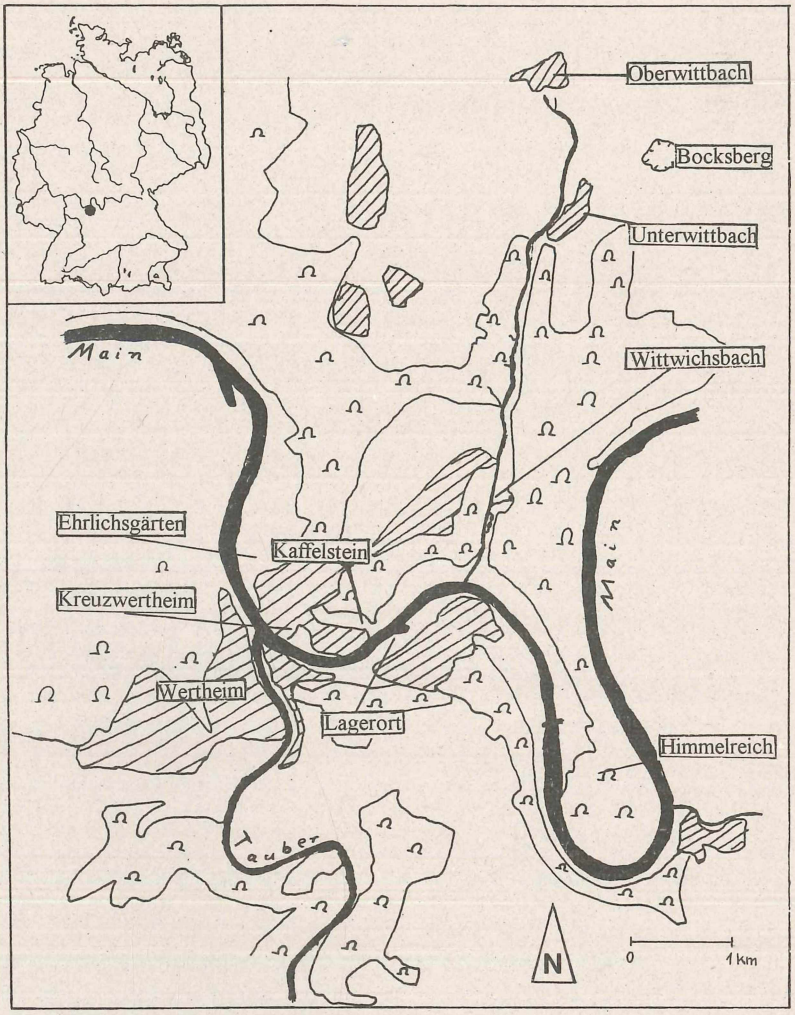


Abb 1: Karte der Untersuchungsgebiete

Legende:

Laubwald

Gewässer

Bebaute Flächen

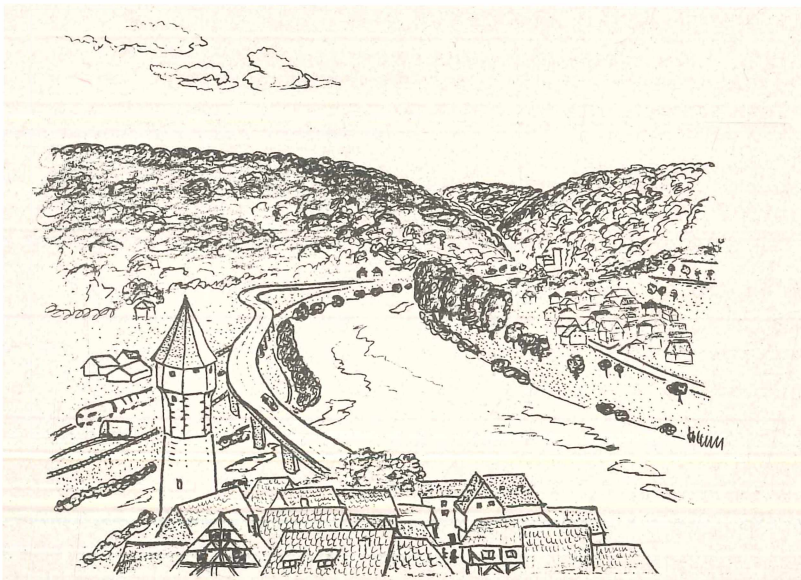
Steinbruch

Kreuzwertheim abspielt, erinnert eben auch an die mit nicht wenig Mühe gebaute alte Bahnstrecke...
Die Fahrrinne wird vertieft. Letzte naturnahe Uferpartien des Mains werden durch Steinschüttungen befestigt und damit vernichtet. Dekoriert wird das ganze schließlich durch ein paar Röhrichtpflanzungen als "Ausgleich". Was die verbesserte Gewässergüte wieder möglich machte, das Wiederaufblühen der Uferaasschwärme, droht nun erneut zu verschwinden.

Anschrift der Autorin / des Autors:

Kerstin Bär
Am Mühlbach 21
6500 Mainz

Holger Thüs
Grabenstraße 79
6500 Mainz



Blick von Wertheim auf das Maintal (rechts Kreuzwertheim)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliche Beiträge des DJN

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Bär Kerstin, Thüs Holger

Artikel/Article: Rund um Kreuzwertheim 6-8